

# Ortschronik

## Monatsbericht Juli 2002

Für den Sommerferienmonat der Schüler hatten verschiedene Pirnaer Institutionen und Vereine abwechslungsreiche Ferienprogramme zusammengestellt. Das Jugend- und Vereinshaus "Hanno" nahm sich der Kinder der ersten bis vierten Klassen an und begann am 27. Juni mit einem Stadtgeländespiel. Dort konnten Kenntnisse unter Beweis gestellt werden. Den Abschluss bildeten eine Grillparty und die Verleihung der Siegertorte. Am 4. Juli gab es eine Gesundheitsrallye zu Themen wie Zubereitung gesunder Speisen, richtige Zahnpflege, Erste Hilfe und Wirbelsäulengymnastik. Am 11. Juli konnten die Kinder ihre eigenen Rennwagen bauen und auf einer Piste testen. Auf den Spuren von Karl May bewegten sie sich am 18. Juli in einem Indianerdorf, wo Bräuche, Kultur und Lebensweise der indianischen Bevölkerung nachgestaltet wurden.

Das Kreativzentrum Sonnenstein erstellte für die Region erstmalig einen Sommerferienkalender mit über 50 Ferienveranstaltungen. Kinder und Jugendliche konnten sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten informieren und dann über Bevorzugtes entscheiden: Badefeste, Stadtrallye, Zirkuswoche, Kreativwerkstätten und Weiteres.

Das Ferienangebot des Kreativzentrums nutzten meist größere Kinder, die unter 15 verschiedenen Teilnahmemöglichkeiten wählen konnten, darunter Ton-Workshops in Kreativwerkstätten und Ulksportfest. Die verkehrte Welt der "Olympischen Winterspiele" am 10. Juli brachte viel Spaß bei spannenden Wettkämpfen. Außerdem konnte jeden Montag in der Kinderwerkstatt gebastelt werden und der "Familienspielgarten" stand zur Verfügung.

Den Copitzer Jugendtreff "Blue Sky" suchten in der Zeit vom 24. Juni bis 26. Juli Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis zu 24 Jahren auf, die die Sommerferien bzw. ihre Freizeit sinnvoll gestalten wollten. Wer Kreativität bevorzugte, hatte dazu beim Modellieren mit Ton, bei Specksteinbearbeitung oder Kerzenziehen gute Gelegenheit. Die sportlich Orientierten fuhren zur Sommerrodelbahn nach Altenberg oder zum Schlittschuhlaufen nach Freital-Hainsberg. Die "Kulturbeflissenen" erlebten Dresdens Museums-Sommernacht und ein Programm der "Herkuleskeule". Mittwochs schrieb das Programm einen Schlemmertag mit zuvor realisierten eigenen Kochkünsten vor.

Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) bot wieder das Super-Sommer-Ferien-Ticket an. Dieser preisgünstige Fahrausweis hatte nur während der Sommerferien für Busse, Straßenbahnen, Nahverkehrszüge der Deutschen Bahn sowie für Züge im östlich benachbarten Verkehrsverbund Gültigkeit. Der Preis betrug 16 Euro. Schüler mit Abonnementkarten bezahlten acht Euro. Das Ticket war personengebunden und galt nur in Verbindung mit dem Schülerausweis.

Während die Ferien-Freizeitangebote zahlreich vorlagen, waren Ferienjobangebote äußerst rar. Die meisten Unternehmen, die in den Jahren zuvor Angebote unterbreiteten und dies inzwischen nicht mehr tun, begründen ihre Ablehnung damit, dass Schüler nicht qualifiziert genug für die Arbeiten seien.

Zum Monatswechsel Juni/Juli war das Areal der Copitzer Vogelwiese wieder von Karussells, Schießbuden, Zelten usw. belebt, um dem alljährlich stattfindenden Vogelwiesen-Spektakel Raum zu bieten.

Der erste Hinweis auf die Copitzer Vogelwiese ist im Pirnaischen Wochenblatt von 1841 nachzulesen. Das damalige Vergnügen war hauptsächlich den rechtsseitig der Elbe Wohnenden vorbehalten. Der Besucherzustrom wuchs, so dass in darauffolgenden Jahren ein Elbeübergang aus Flößen errichtet wurde, denn eine Brücke gab es damals noch nicht. Dennoch kamen 1846 über 6.000 Besucher. Heutzutage kommt es hingegen hin und wieder vor, dass Schausteller oder ein Zirkus vor der angegebenen Zeit ihre Karussells bzw. Zelte abbauen. Dieser Umstand tritt ein, wenn die Einnahmen nicht in der erwarteten Höhe vorliegen. Standmieten sind auch bei Regenwetter fällig.

#### **01.07.02**

Am 1. Juli nahm die Steuerungsgruppe der Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage ihre Arbeit auf. Die Leitung liegt in den Händen von Oberbürgermeister Markus Ulbig. Das gesamte Gremium befasst sich mit Fragen zum Abbau von rechtsextremistischer Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.

Der Leiter des Pirnaer TouristService und 1998 als City-Manager eingesetzte Dr. Steffen Kandalofsky arbeitet seit Juli nicht mehr in diesen Funktionen. Für die Beendigung seiner Tätigkeit gab er persönliche Gründe an. Einer davon muss wohl eine Meinungsäußerung seinerseits zu einem ausländerfeindlichen Schild in einer Pirnaer Drogerie gewesen sein. Er hatte im Namen des Fremdenverkehrsvereins Pirna die Frage gestellt, ob es Absicht der SZ-Lokalredaktion gewesen sei, dem Image der Stadt sowie dem Tourismus der Region Schaden mit der Großaufmachung besagten Themas zuzufügen. Der veröffentlichte Ganzseitenbericht mit Großfoto sorgte deutschlandweit und darüber hinaus für Schlagzeilen. Kandalofsky erhob damals Vorwürfe gegen die Pirnaer SZ-Lokalredaktion über die Art und Weise der Berichterstattung, womit er wohl nicht ganz unrecht hatte (Chronik berichtete).

Pirnaer Hoteliers hatten sich 2002 gegen das ihnen nicht genehme Geschäftsgebaren Kandalofskys geäußert. Für die, wie sie sagen, schlechte Saison mit viel Gästeschwund machen sie jedoch die allgemeine ungute wirtschaftliche Lage in Deutschland verantwortlich, auch würde der "Euro-Schock" gründlich durchschlagen.

Die Gästeübernachtungen gingen um 4 Prozent zurück. Der Tourismusverband versucht, diesem Trend gegenzusteuern. Hier soll ein neues Gastgeberverzeichnis helfen. Die Übersicht von mehr als 400 Vermietern in der Region erscheint ab Spätsommer im Internet. Dieses wird zunehmend zur privaten Informationsquelle genutzt.

**01. – 06.07.02** Ein renommiertes Familienunternehmen beging das 80-jährige Betriebsjubiläum. Das Romantik Hotel "Deutsches Haus" inmitten der historischen Pirnaer Altstadt, Niedere Burgstraße 1, befindet sich seit 1922 im Besitz der Familie Riedel. Nach der Wende war das "Deutsche Haus" das erste Hotel in Sachsen und das dritte in den neuen Bundesländern, das in die Kette der Romantik Hotels aufgenommen wurde. Weitere Gütesiegel sprechen für die Qualität des Hauses. Der Renaissancebau

verbindet drei Häuser miteinander, die mit 40 Gästezimmern in antiker Ausstattung anspruchsvollen Gästen das außergewöhnliche Ambiente bieten. Der jetzige Besitzer, Klaus Riedel, investierte nicht nur finanziell Erhebliches, sondern setzte mit Umsicht und Einfallsreichtum sein Haus ins rechte Licht, das durch besonderes Engagement auch zu einem Kulturmittelpunkt durch Konzertaufführungen avancierte. In der Festwoche zum Jubiläum fanden für Gäste und Freunde des Hauses verschiedene Höhepunkte statt: "Collagen im Garten", "Ein Geburtstagsständchen" und während der ganzen Woche "Essen wie beim Riedel Kurt".

Mit dem vierundvierzigsten Jahr des Bestehens seiner Stellmacherei begeht der Meister dieses Fachs, Heinz Putzger, kein rundes Jubiläum aber dennoch ein bedeutsames Jahr im Geschäftsleben. Der 76-jährige, sehr agile Stellmachermeister aus Pirna-Copitz, ist immer noch in seiner Werkstatt am Hauptplatz tätig und begründet das mit der Meinung, "klar könnte ich mich mit meiner Rente zurücklehnen. Aber der Mensch braucht doch etwas zu tun". Die Anfangsjahre waren schwer, nach Kriegsende und Gefangenschaft beendete ein Unfall die Tätigkeit als Waldarbeiter. Die nachfolgende Arbeit als Stellmacher im Sachsenwerk verließ er wegen Gehaltskürzung. Man bezichtigte ihn der Regierungshetze nach dem Arbeiteraufstand vom 17. Juni. Es folgten Meisterprüfung und Selbstständigkeit. Zuerst wurden im Kleinbetrieb mit zeitweise drei Beschäftigten Holzarbeiten für die Landwirtschaft gebaut, nach der Karosserieprüfung kamen Möbelwagen und Losbuden dazu. Seit der Wende erstreckte sich die Produktionspalette auf den Bau von Carports, Bungalows und so manchen Spezial-Holzbearbeitungsauftrag. Vor vielen Jahren musste der Meister seinen F8-Pkw für den Kauf des Copitzer Hof-Grundstücks aufgeben, jetzt erhielt er ein F8-Wrack Baujahr 1935 und baut sich dieses mühevoll aber mit Freude in seiner Freizeit auf.

Die Sparkasse Freital-Pirna schrieb den Unternehmerpreis des Jahres 2002 für mittelständische Unternehmen aus. Die Wettbewerbsteilnehmer müssen aus der Region stammen, ihr Jahresumsatz darf die 50 Millionen Euro-Grenze nicht überschreiten und die Beschäftigtenzahl muss unter 500 liegen. Auch sollte ein kreatives Marketingkonzept vorliegen, das bereits Erfolge zeigte. (Den Kern hiesiger Unternehmen bilden jedoch wesentlich kleinere Betriebe.) Dem Sieger winkt ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro, einen Sonderpreis erhält jener Unternehmer, der auf außergewöhnliche Marketingvorhaben verweisen kann, alle Teilnehmer genießen Vorteile. Die Einschätzung wird nicht von der eigenen Sparkasse vorgenommen, sondern von einer jeweils fremden Jury. Pirnaer Sparkassenmitarbeiter beurteilen z.B. Unternehmen aus Brandenburg. Die mit dem Einreichen verbundene Arbeit ist nach Meinung von Andreas Rieger, Kommunikationsbeauftragter der Pirnaer Sparkassenfiliale, keineswegs (für die vielen Nichtgewinner) umsonst. Jeder Betrieb müsse für sich ohnehin ab und zu ein solches Konzept erarbeiten und die gestellten Fragen beantworten, um sich selbst einschätzen zu können. Spätestens bei In-Kraft-Treten der Regeln von Basel II oder dem sogenannten Rating müssen diese Fakten in Bezug auf Kreditvergaben auf dem Tisch liegen. Interessierte Unternehmen reichen ihre Unterlagen bis Ende August ein.

Die Auszubildenden der Sparkasse Freital-Pirna haben in den letzten Jahren außer sehr guten Ausbildungsverhältnissen auch noch die Chance erhalten, in das Geldinstitut übernommen zu werden. Es gab dort auch keine Entlassungen älterer Mitarbeiter. Von den insgesamt 800 Angestellten des Sparkassenunternehmens Freital-Pirna entfallen 30 auf die Filiale in der Gartenstraße.

- 02.07.02** Der Informationsbus der sächsischen Verbraucherzentrale war auf Pirnas Markt präsent, um Interessierten, die Wissenswertes zu Diäten und gesunden Nahrungsergänzungsmitteln erfahren wollten, neue Erkenntnisse zu verschaffen. Die Beratungen erstreckten sich weiterhin auf Versicherungen und Geldanlagen. Lehr- und Fachkräfte auf den Gebieten Hauswirtschaft, Biologie und Gesundheitserziehung konnten im "Mobi" außerdem Rat und Hilfe für ihre eigene Arbeit erhalten.

### **Kunst und Kultur**

Das Musikleben in der Elblandregion soll durch einen neu gegründeten Förderverein "Neue Philharmonische Gesellschaft Sächsische Schweiz/Osterzgebirge" unterstützt werden. Der Verein, zu dessen Vorsitzenden Musikdirektor Andreas Grohmann gewählt wurde, will sich neben finanziellem Engagement auch für die Schaffung eines Veranstaltungssaales in Pirna einsetzen. Eines der nächsten Ziele gilt der Stärkung des Klangkörpers Neue Elbland Philharmonie. Das Orchester ist im Sächsische Schweiz-Kreis und im Weißeritzkreis mit jährlich 60 Veranstaltungen vertreten. "Neue" Philharmonische Gesellschaft deshalb, weil bis zur Fusion des Pirnaer Sinfonieorchesters und der Elbland Philharmonie bereits eine solche Gesellschaft existierte. Weitere Gründungsmitglieder außer dem Vorsitzenden Andreas Grohmann sind der ehemalige Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig und Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer.

Die Kunstaussstellung zu Beginn des Jahres 2002 im Stadtmuseum offenbarte einen Querschnitt aus dem Schaffen des Malers und Zeichners Christoph Wetzels. Eines der Exponate ließ damals den viel geäußerten Wunsch aufkommen, dass es schön wäre, wenn "Über den Dächern von Pirna" - mit Blick von der Stadtbibliothek über die Barbiergasse zum Sonnenstein - am Ort des Entstehens verbleiben könnte. Dank einiger großzügiger Sponsoren blieb diese Vorstellung keine Illusion. Das Gemälde wurde Ende Juni vom Canaletto Forum feierlich an Oberbürgermeister Markus Ulbig übergeben und ist im Stadtmuseum zu sehen.

- 04.07.02** Die alljährlich stattfindenden sommerlichen Abendmusiken in der Marienkirche nahmen am 4. Juli ihren Anfang und dauern bis zum 29. August (immer donnerstags) an. Die erste Abendmusik dieser Reihe wurde mit einem Orgelkonzert begonnen. Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer spielte auf der Jahnorgel Werke zum Lob der Maria von den Komponisten Samuel Scheidt, Heinrich Scheidemann und Johann Sebastian Bach. Die Orgelwerke schlossen die Uraufführung der "Magnificat-Fantasie" ein. Der Dresdner Professor Matthias Drude hat dieses Musikwerk eigens für die Pirnaer Stadtkirche Sankt Marien und zum Lobgesang der Namensgeberin komponiert.

In der Zeit vom 5. bis 7. Juli wurde am Kiessee wieder ein Strandfest gefeiert. Den Beginn bildete eine Freitagabend-Disko. Der darauffolgende Tag brachte den "Alte-Herren-Mannschaften" der Fußballer und ihren Anhängern die Freuden ausgiebiger Spiele. Bei diesem Fußballturnier zeigten die Alte-Herren-Mannschaften ihr ungebrochenes Können. Mit von der Partie waren die Sportvereine von Birkwitz, Schönebeck, Pillnitz, Schullwitz und der SV Aufbau Copitz.

**06.07.02** Der Förderverein des Landschlusses Zuschendorf nahm die vollendete Restaurierung des Festsaaes zum Anlass, den gesamten dokumentierten Wiederaufbau der Schlossgebäude in einer Ausstellung zu präsentieren. Fotos und Zeichnungen der einzelnen Bauphasen - ausgehend vom anfänglichen Zustand des Verfalls bis zur glanzvollen Fassadengestaltung der Gegenwart - demonstrieren, wie die schrittweise, dennoch kontinuierlich fortschreitende Rekonstruktion verlief. Dieser Ausstellung wurde eine weitere von Spielzeug hinzugefügt. "Bauspielzeug - Spielzeugbau" zeigt eine beachtliche Anzahl von Kränen, Kipperautos, Baukästen aus Holz und Metall. Erzeugnisse der Spielzeugindustrie im Zeitraum von hundert Jahren, aus der Gründerzeit bis zur Wende, sind in dieser Ansammlung vertreten. Sie geben Aufschluss über manufaktuelle Spielzeugherstellung in der Kaiserzeit, anschließendes industriemäßiges Produzieren, über Erzeugnisse der Nachkriegsjahre und der DDR-Zeit bis hin zu "Lego"-Spielen der achtziger Jahre. Zu den individuellen Exponaten gehören Bastler-Stücke, die in Notzeiten Großväter für ihre Enkel bastelten. Alle Gegenstände stammen aus einer privaten sächsischen Sammlung, die mit dem Jahr 1990 endet.

**11.07.02** Die Pirnaer Abendmusiken in St. Marien wurden mit einem Konzert des Francaix-Ensembles in Zusammenarbeit mit Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer fortgesetzt. Zur Aufführung kamen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie barocke Werke mit Hörner-, Oboen- und Fagottbesetzung.

Durch das große Interesse an der Erstauflage der Broschüre "Kirchen in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz" ließ die zweite, ergänzte und verbesserte Auflage nicht lange auf sich warten. Der Tourist erhält mit dem Erwerb des kleinen Büchleins zu einem Preis von 3,50 Euro viel Informationsgehalt, der von 180 farbenprächtigen Fotografien ergänzt wird. Zu verdanken ist die Broschüre der Arbeitsgruppe von und mit Superintendent Klaus Kaden, dem Vorsitzenden des Tourismusverbandes, MdB Klaus Brähmig, dem katholischen Pfarrer Norbert Büchner und vor allem Dietmar Möschner als Autor.

Die gigantische Szenerie der Hochgebirge aus aller Welt hielt der Dresdner Bergsteiger und Wanderer Wolfgang Kreische auf Fotos fest. In einer Ausstellung von 72 bemerkenswerten Bildern stellt der Amateurfotograf die verschiedenartigsten Bergmotive im Stadtmuseum vor. Sie wurden mit unterschiedlichen Apparaten aufgenommen, datieren mit osteuropäischen Motiven meistens aus den Jahren vor der Wende und zeigen in der Folgezeit die für ihn bis dahin nicht erreichbaren Hochgebirge.

**25.07.02** Das Zentrum für Begegnung, Bildung, Beratung lud zum zweiten Treffen des neuen Seminars "Philosophischer Stammtisch" in die Begegnungsstätte „Am Hausberg 8“ ein. Diplom-Phil. Heinz Stiehl aus Pirna moderierte zu Gesprächsthemen: Hans Jonas, Österreich, "Wo war Gott in Auschwitz" und Thomas Aquin "Über

Universalienstreit und islamischen Fundamentalismus". Diese Seminare sind in erster Linie den Anhängern anspruchsvollen philosophischen Gedankenguts vorbehalten, die sich mit ebenbürtigen Partnern ideologisch austauschen wollen.

**25.07.02**

Die Abendmusiken in der Marienkirche nahmen mit Originalkompositionen und für die Orgel bearbeitete Werke von Mozart, Schubert, Brahms und Bach ihren Fortgang. Kirchenmusikdirektor Matthias Pfund aus Bautzen spielte bei diesem vierten Konzert auf der Jahnorgel von St. Marien.

### **Arbeitsmarkt**

Die Arbeitslosenquote des Altkreises Pirna betrug im Juni 2002 16,6 Prozent. Drastisch erhöht hat sich seit Schuljahresende die Jugendarbeitslosigkeit, denn viele junge Leute blieben ohne Ausbildungsplatz. Für Personen, die schon ein Jahr und länger ohne Arbeit sind, scheint es immer weniger Hoffnung auf Beschäftigung zu geben.

Jene 750 offenen Arbeitsstellen, die dem Arbeitsamt von Betrieben innerhalb der letzten Wochen gemeldet wurden, sowie 79 ABM-Stellenangebote, konnten sofort besetzt werden.

Die Zahl der Sozialhilfeempfänger wächst im Landkreis Sächsische Schweiz sprunghaft. Die Ausgaben für diese Personengruppe überschritten die Sieben-Millionen-Euro-Grenze. Sinkendes Einkommen der Betroffenen und reduzierte Arbeitslosenhilfe sind die Gründe für das Ansteigen.

Eine Alternative für einige junge Leute, die auf dem freien Markt keine Lehrstelle erhielten, bietet das Kolping-Zentrum auf dem Sonnenstein. Dort werden junge Leute in der ehemaligen Gaststätte "Glück auf" in gastronomischen Berufen ausgebildet. Sie erlangen einen Berufsabschluss als Köche, Restaurant- und Hotelfachleute und Fachkräfte im Gastgewerbe. Zehn Lehrer betreuen dort momentan 115 Auszubildende aus Pirna und Umgebung. Das Arbeitsamt vermittelt diese Ausbildungsstellen vorwiegend an sozial benachteiligte Jugendliche. Im August stehen wieder IHK-Prüfungen an, denn auch aus anderen Betrieben und Lehrgängen absolvieren Azubis im Kolping-Bildungszentrum ihre Abschlussprüfungen.

Am 15. Juli verharrten Arbeitslose für einige Momente vor dem Eingang des Arbeitsamtes, Vorübergehende verlangsamten ihre Schritte. FDP-Bundestagskandidat Norbert Bläsner hatte vor der Behörde, die er als "Abwanderungsamt" kennzeichnete, eine Aktion gegen das Wegziehen von jungen Leuten gestartet. Es ging hierbei gegen die Mobilitätshilfen des Arbeitsamtes und gegen die kontraproduktive Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Norbert Bläsner sieht die "Förderung der Abwanderung als arbeitsmarktfeindliche Politik" in den neuen Bundesländern an. Auf seiner Informationstafel diente die eingekreiste A-Vignette des Arbeitsamtes als Anfangsbuchstabe für "Abwanderungsbehörde".

Im Zuge ansteigender Arbeitslosigkeit muss dem Tatbestand der Schwarzarbeit mehr Aufmerksamkeit zugeordnet werden. Im Landkreis haben sich die Anzeigen gehäuft. Deshalb teilte Landrat Michael Geisler mit, dass die Kreisbehörde zusammen mit dem Bundesgrenzschutz, der Steuerfahndung sowie Handwerker-

und Berufsverbänden verstärkt gegen Schwarzarbeit vorgehen will. Seit Jahresbeginn wurden bereits verstärkt Kontrollen zur Einhaltung der Gewerbeordnung durchgeführt und auch bereits 14 Ordnungsverfahren eingeleitet.

Eines der längerfristigen Ziele der Handwerkerinnung "Leder - Textil Pirna" ist darauf gerichtet, wieder mehr Lehrstellen anbieten zu können. Damit sollen gleichzeitig Berufszweige vor dem Aussterben bewahrt bleiben. Die im Januar 2002 neu gegründete Innung aus bereits bestehenden Verbänden von Schneidern, Schuhmachern und Raumausstattern ist der Kreishandwerkerschaft Südsachsen angeschlossen.

## **Bauen in Pirna**

**01.07.02**

Der erste Spatenstich für den Beginn des dritten Abschnitts der Autobahn A 17 wurde in Dresden vollzogen. Damit gaben die Verkehrsminister Deutschlands und Tschechiens sowie der sächsische Verkehrsminister Martin Gillo auch den Startschuss für die Arbeiten an der 13 Kilometer langen Strecke bis Pirna. 70 Millionen Euro investieren Bund und Land in den Pirnaer Abschnitt der Autobahn. Die A 17 soll im Jahr 2005 Dresden mit Prag verbinden.

Die Kommunen im Landkreis Sächsische Schweiz haben mit dem Problem leerstehender Wohnungen zu kämpfen. Ganz besonders hoch tritt dies bei unsanierten Häusern auf, aber selbst bei sanierten Wohnungen ist viel Leerstand zu verzeichnen. Aus Mangel wurde Überfluss, denn Abwanderung und geburtenschwache Jahrgänge hinterlassen Spuren. Den Wohnungsgesellschaften fehlen Mieteinnahmen in der erforderlichen Höhe, um Sanierungskredite abzubauen. Dr. Frieder Bahn, Leiter der Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, muss die hiesige Lage noch nicht als bedrohlich betrachten, stellt sich aber auf dahingehende Veränderungen ein. "Von 100 sanierten Wohnungen steht bei uns rein rechnerisch jede achte leer." Die WGP hat schon viele historische Pirnaer Altstadtgebäude rekonstruiert und saniert, machte damit die Stadt attraktiver und hält Bürger, die das individuelle Wohnen bevorzugen, längerfristig hier.

Pirna wird schöner mit jedem Tag ...

Bericht von Annemarie Träger, s. **Anhang**

In der Angelegenheit "Schaffung einer Alternative zum Kulturhaus Tanne" mahnte Pirnas ehemaliger Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig, "der Landkreis kann sich nicht aus der Verantwortung stehlen". Die Stadt Pirna hatte zwar die landkreiseigene "Tanne" kostenlos übernehmen wollen und dazu 1,3 Millionen Euro für notwendige Rekonstruktion von der Kreisverwaltung erwartet, musste aber diese Hoffnung begraben. Die in der Folge inspizierten Alternativen, "Weißes Roß", "Schwarzer Adler" und "Hanno", bedürfen jedoch gleichermaßen einer Rekonstruktion. Andere Objekte, wie das Berufsschulzentrum sind für Theater ungeeignet und die Marienkirche kann auch nur für Konzerte genutzt werden. "Eine Stadt wie Pirna kann es sich nicht leisten, kein Veranstaltungshaus zu haben", lautet Hans-Peter Bohrigs Appell an den Landkreis. Nach der Sommerpause wird zu diesem dringlichen Thema erneut zu befinden sein.

11.07.02

Nach dem fertiggestellten Konzept zur Bauplanung für "Schöneres Wohnen" im Stadtteil Copitz wurden ähnliche Programme für den weiteren Stadtumbau bearbeitet. Stadtteilkonzepte für das Bundesprogramm "Stadtumbau Ost" liegen in den städtischen Planungsabteilungen schon für den Sonnenstein, für die Südvorstadt und das Innenstadtgebiet vor. Die Stadtverwaltung lud alle interessierten Bürger zu einer Informationsveranstaltung im Rahmen des Bundeswettbewerbs "Stadtumbau Ost" am 11. Juli in die Aula des Fetscher-Gymnasiums ein. Die Konzepte befassen sich vorrangig mit der Verbesserung des Wohnumfeldes. Der Bund unterstützt in diesem Zusammenhang auch den Abriss nicht genutzter Wohnungen und den Kauf innerstädtischer Wohnungen. Die Stadtplaner beantworteten alle Fragen der Bürger zu den genannten Vorhaben, wobei auch beiderseitig geäußerte Sorgen offenkundig wurden.

Herauszu hören war, dass die Prognose für leerstehende Wohnungen in Pirna ungut aussieht, wenn nicht bald Grundlegendes geschieht, z.B. in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Ein Überangebot von Wohnungen zeichnet sich bereits mit aller Deutlichkeit ab. Wenn aus den Besucherreihen Worte zu hören sind, wie, "man kommt sich vor wie auf einer Beerdigung", so klingt das nicht nach Optimismus. Eben jenen will aber Oberbürgermeister Markus Ulbig keineswegs ins Wanken geraten lassen. "Jammern hilft nicht – wir stehen mit anderen Städten und Regionen im Wettbewerb. Wobei es nicht allen gelingen wird, Sieger zu werden."

Das Dresdner Planungsbüro "Acerplan" ist mit der Erarbeitung "Stadtumbau Ost" für Pirna betraut worden. Als angedachte Größenordnung ging man von 4.000 Wohnungen aus, die entweder rückgebaut (der gemäßigte Ausdruck für Abriss) oder anders genutzt werden sollen. Insgesamt erhoffen sich 250 ostdeutsche Städte Fördermittel aus dem Bundesprogramm, das bis 2009 für den "Stadtumbau Ost 2,25 Milliarden Euro bereithält.

Schon zu Anfang des Jahres (Februar 2002) wurde bekannt, dass sich das Landratsamt ein neues Domizil suchen muss, weil das jetzige in verschiedener Hinsicht nicht mehr den Anforderungen entspricht. Bekannt wurde damals auch, dass der von der Wohnungsgesellschaft Pirna mbH verwaltete Y-Wohnblock auf dem Sonnenstein zu den sich bietenden Alternativen zählt. Ein weiterer Sächsische-Zeitung-Bericht griff Ende Juni dieses Thema wieder auf. Offenbar ist weder bei der WGP noch im Landratsamt ein Umzug der Behörde in den genannten Y-Bau spruchreif, so dass kein zwingender Grund vorlag, die dortigen Mieter zu informieren. Noch steht auch nicht fest, ob die jetzige Behördenunterkunft an der Zehistaer Straße ausgebaut wird, ob man sich für das Anmieten eines Gebäudetrakts vom Schloss Sonnenstein oder für eine andere Variante entscheiden wird. Die Mieter im Y-Block auf dem Sonnenstein fühlten sich dennoch verunsichert und schrieben einen Protestbrief an die WGP, an dem sich 60 Familien beteiligten. Im Falle einer Entscheidung für den genannten Wohnblock würde die Wohnungsgesellschaft sicher den Mietern Optimales als Alternative bieten. "Wir werden keine Dinge tun, die sich gegen unsere Mieter richten", erklärte WGP-Prokurist Uhlmann und bedauerte die entstandene Unruhe unter den Mietern.

Nach dem emsigen Treiben auf der gegenwärtig größten Altstadtbaustelle zu urteilen, wird die lange Jahre störende Baulücke (ehemals Kern'sches Haus) an der Oberen Burgstraße bald geschlossen sein.



Einerseits ist sehr daran gelegen, dass nun endlich das Bauvorhaben am Teufelserkerkomplex vorangeht, andererseits beklagen sich Pirnaer Hoteliers aus der unmittelbaren Umgegend über den unvermeidlichen Baulärm. Pensionsbesitzerin Elvira Koll bangt um die Zufriedenheit ihrer Gäste, denn die am Teufelserkerkomplex verpflichtete Baufirma arbeitet zweischichtig. Außerdem dürfen laut Reiserecht die Pensionsgäste das Übernachtungsgeld wegen Lärmbelästigung um 50 Prozent kürzen und das wäre ihr Ruin, sagt die Pensionschefin.

Einer der beiden Geva-Bauauftraggeber, Geschäftsführer Sven Vater, betrachtet das Ganze aus seiner Sicht logischerweise anders. "Damit die Lärmbelästigung schnell vorbei ist, sollte man das Baugeschehen möglichst nicht hinauszögern. Von einer schönen Innenstadt profitieren auch die Hoteliers". Die Arbeit zeitlich zu verlängern, würde außerdem für den bauausführenden Betrieb Verluste bringen. Die Baggerarbeiten sollen zwar in vier bis fünf Wochen beendet sein - die Urlaubshochsaison ist es dann allerdings auch. Die Hotelbesitzerin und stellvertretende Leiterin des Fremdenverkehrsverbandes, Judith Fichtner, befürchtet Schaden für den Tourismus. Kurzum - es ist wieder mal sehr schwer, sich auf Optimales zu einigen.

Ab Monatsmitte Juli ging der Ausbau der Rennerstraße in die letzte Phase. Der Abschnitt zwischen Elbebrücke und Schillerstraße musste daher voll gesperrt werden, denn auch hier müssen Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt werden. Den Abschluss bildet eine Schwarzdecke, die im Oktober aufgebracht wird. Für Umleitungen bieten sich genügend Möglichkeiten. Die 1999 begonnene aufwendige Sanierung soll im Oktober 2002 beendet werden.

Im November 2000 ersteigerte der Stuttgarter Architekt Karl Nothdurft für 1,1 Millionen Mark Pirnas einstiges größtes Hotel "Schwarzer Adler". Schon zu dieser Zeit stand fest, dass das städtische Denkmalamt mit dem Ansinnen des Investors, den historischen Ballsaal des Hauses abzureißen, nicht einverstanden ist. Auf Fördermittel von Stadtseite könne nur gehofft werden, wenn der denkmalgeschützte Ballsaal vom Investor mit saniert würde, hieß es damals. Das jedoch wollte Karl Nothdurft von Anfang an nicht übernehmen, sondern die baulichen Aktivitäten mit einer Seniorenwohnanlage und einem Supermarkt bewenden lassen. Inzwischen passierte nichts, auch wurde bisher kein Fördermittelantrag mit Nutzungskonzept an die Stadt gerichtet. Dass dennoch im Jahr 2003 die Fassade des "Schwarzen Adlers" durch den Investor erneuert wird, ist ein erster Schritt zur Haussanierung und ein weiterer sehr wichtiger zur Verschönerung des innerstädtischen Bildes.

Die Copitzer Edelstahlwerke Schmees ließen eine 1923 erbaute Produktionshalle erneuern. Bei dem 50 Meter langen und 20 Meter breiten Gebäude im Firmengelände an der Basteistraße wurden zunächst das Dach und der obere Teil der Außenmauern abgebrochen. Auf den neu gesetzten Fundamenten im sogenannten Putzereigebäude wurde eine Stahlkonstruktion errichtet. Zwei installierte Kräne können Lasten bis zu acht Tonnen heben. In diesem Betriebsteil werden in zwei Arbeitsschichten von 30 bis 40 Fachleuten Stahl Gussteile geschweißt und geschliffen. Das neue Dach mit durchgehendem Kuppelfenster sorgt für viel Licht.

Fortgang der Restaurierungsarbeiten in der St. Marienkirche zu Pirna - Gerüstführungen  
Bericht von Annemarie Träger, s. **Anhang**

Zur diesjährigen Vergabe von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige im Landkreis Sächsische Schweiz wurden von 20 Vereinen und vier Kirchgemeinden Anträge gestellt. Die Aufwandsentschädigung beträgt für die ehrenamtlich wirkenden Helfer 25 Euro im Monat. Unter den 231 gemeldeten Personen können aus finanziellen Gründen nicht alle Genannten diese kleine Förderung erhalten. Aus Pirna wurden Volkssolidarität, Kirche, Demokratischer Frauenbund, "Tafel", Altenhilfeprojekt und Arbeitsloseninitiative berücksichtigt.

Die Apotheken wehrten sich deutschlandweit gegen den Versandhandel von Arzneimitteln. Dieser Handel läuft nicht über den Tisch der Apotheken, sondern findet zwischen Herstellern pharmazeutischer Produkte und dem privaten Käufer statt. Diese Verfahrensweise birgt Risiken für die Gesundheit sowie finanzielle Verluste für die Apotheken. Letztere hatten in Pirna und im Landkreis Unterschriftenlisten für die "Initiative pro Apotheke" ausliegen, denen 11.000 Bürger ihre Zustimmung gaben.

### **Sport und Aktivitäten für den Sport**

- 05. – 07.07.02** Die sportlichen Aktivitäten namhafter Leichtathleten sind auf die nahen Europameisterschaften in München gerichtet. In Vorbereitung dieses Ereignisses wurden in Wattenscheid die deutschen Meister gekürt; für viele Leichtathleten die letzte Gelegenheit, ihr Können im Wettkampf noch einmal unter Beweis zu stellen. Für Ren Herms und Franek Haschke von der Laufgemeinschaft Asics Pirna brachten diese 102. Leichtathletikmeisterschaften einen bedeutenden Sieg. Der 20-jährige Ren Herms schaffte beim 800-Meter-Lauf nicht nur seine Bestzeit (1:45,84 Minuten) und erneut den deutschen Meistertitel, sondern er ließ den amtierenden Europameister und Olympiasieger Nils Schumann hinter sich. Franek Haschke erreichte auf der 1.500-Meter-Strecke den ersten Platz. Trainer Klaus Müller (60) hält nicht viel vom ausgiebigen Erfolge-Feiern. Die beiden Mittelstreckentitel für Asics Pirna hinderten ihn nicht, Ren und Franek am Tag nach den Wattenscheider Erfolgen auf einen 15-Kilometer-Lauf zu schicken. Klaus Müller und seine jungen Athleten arbeiten eng mit dem Leipziger Institut für angewandte Trainingswissenschaften zusammen. Trainiert wird bei den Läufern auch samstags und sonntags; darüber hinaus kümmert sich der Betreuer auch um das berufliche Fortkommen seiner Schützlinge.
- 12.07.02** Der Oberbürgermeister lud den Trainer des Laufteams LG Asics Pirna, Klaus Müller und weitere Mitglieder des Fördervereins der Leichtathleten zur Unterzeichnung eines Sponsorenvertrages ein. Die Stadt Pirna ist stolz auf ihr erfolgreiches Läuferteam Herms-Haschke-Müller und unterstützt die Leistungen mit 10.000 Euro.
- 13./14.07.02** Leichtathleten aus Sachsen und Brandenburg beteiligten sich am 23. Sommerlauf in Oberlichtenau. Dieser Lauf war gleichzeitig der siebente Wertungslauf der Saison 2002 in der Bezirksrangliste. Vier erste Plätze errangen Pirnas Läufer aus verschiedenen Altersklassen: Gerhard Gnauck, M 70, LG Asics, zwei Schülerinnen des LSV im Doppelsieg, Dietmar Müller in der M 45 und Günther Werrmann, M 60.

Die Kanuten von Grün-Weiß Pirna, Uwe Belg und Hans-Jürgen Klapproth, nahmen an den Offenen Bayerischen Kanu-Meisterschaften auf dem Main in Langenprozelten teil. Sie brachten von dort gleich mehrere Medaillen mit nach Hause. Für Uwe Belg "regnete" es in seiner Altersklasse bei den verschiedenen Rennen im Einer-, Zweier- und Vierer-Kanu zwei Goldmedaillen, eine silberne und zwei bronzene. Hans-Jürgen Klapproth schaffte ein Goldmedaille, zweimal Silber und einmal Bronze.

**14.07.02** Nachdem sich die Elbe in den letzten Jahren wieder zu einem weitgehend sauberen Fluss regenerierte – Angler bestätigen das mit wohlschmeckenden Fischen - nahm man den Vorschlag der Deutschen Umwelthilfe wahr und führte am 14. Juli den "Ersten Internationalen Elbe-Badetag" durch. "Baden im Fluss: gestern - heute - morgen" fand von Tschechien bis zur Nordsee das Interesse vieler Badefreudigen. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft "Obere Elbe" Pirna veranstaltete damit gleichzeitig ihr bereits siebentes Elbeschwimmen.

Vor 100 Jahren gab es am Pirnaer Elbeufer umhauste Badeanstalten. Berühmter und eifrig badender Gast war dort während seines Graupaer Aufenthaltes kein Geringerer als Richard Wagner.

**20.07.02** Pirnas gegenwärtige Läuferelite, Ren Herms und Franek Haschke, unterbrach kurzfristig das Training in Zinnowitz, um am Leichtathletik-Meeting "Weltklasse hinterm Deich" in Cuxhaven teilzunehmen. Die beiden Athleten, die unbedingt am 800-Meter-Lauf teilnehmen sollten, wurden im Privatflugzeug abgeholt. Über den resultierenden vierten und sechsten Platz waren sie nicht enttäuscht, denn alle Anstrengungen und Vorbereitungen richteten sich auf das nahe Ereignis der Leichtathletik-Europameisterschaft in München.

**20.07.02** Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften I, (30 bis 49 Jahre) der Leichtathleten in Kevelaer, erreichte Anke Zimmermann eine Goldmedaille. Die Sportlerin der LG Asics Pirna setzte sich bei den 100 Metern Hürden in ihrer Altersklasse W 30 mit einer Zeit von 17,81 Sekunden an die Spitze.

## **24. – 28.07.02 18. Sachsentour International**

Der Grundstein zur Sachsen-Tour wurde im Jahr 1985 mit bescheidenem Anfang gelegt. Die nunmehr 18. Tour "Um den Sparkassen-Cup" rückte in ihrer Bedeutsamkeit in die UCI-Kategorie 2.3. auf, in der auch die Deutschland-Tour und die Internationale Friedensfahrt 2001 ihren Platz hatten. Diesjähriger Start der Sachsen-Tour war in Leipzig. Landtagspräsident Erich Iltgen übernahm die Schirmherrschaft.

Die letzte Etappe, die durch Pirna führte, wurde gleichzeitig als siebentes Fahrradfest der Sächsischen Zeitung begangen. Jeder, der sich anmeldete und das entsprechende Startgeld entrichtete, konnte mitmachen. Die Beteiligten der Volksrad- und Freizeittour erhielten ein T-Shirt, eine Startnummer, Freigetränke und zur Stärkung Müsliriegel. Die Fahrer hatten die Auswahl unter verschiedenen Routen. Die längste davon betrug 159 Kilometer und führte von Dresden über Radeberg, Stolpen, Neustadt, Pirna und Glashütte wieder an den Dresdner Ausgangspunkt zurück. Diejenigen, die das Ziel erreichten, erhielten eine Erinnerungsmedaille. Auch Route 2 (78 Kilometer) frequentierte Pirna. 6.000 Radler nahmen insgesamt an diesem siebenten Fahrradfest der SZ teil. Das bedeutete neuen

Rekord. Die Beteiligung im vergangenen Jahr lag bei 3.300. Den von dieser Resonanz überraschten Veranstaltern gingen die T-Shirts aus, die Medaillen reichten nicht ganz und die Getränke wurden knapp. Eine vom Innenministerium eingesetzte Rundfahrradpolizei ermöglichte den Radfahrern das ungehinderte Passieren der Strecke auf der B 172 durch zeitweilige Sperrungen. Auf steile Berge wurde bei der diesjährigen Routenfestlegung verzichtet.

**26. – 28.07.02** Die Mitglieder des TSV Graupa feierten ihr alljährlich stattfindendes Vereinssportfest auf dem Sportplatz Am Wald, Liebethaler Weg. Den Auftakt bildete ein Fußballturnier für Alte-Herren-Mannschaften. Weitere Höhepunkte waren am 27. Juli das zehnte Reinhardt-Schneider-Gedenkturnier der Fußballer, Freundschaftsspiele der Nachwuchsmannschaften und Breitensportveranstaltungen. Am 28. Juli wetteiferten die Sportlerinnen beim dritten Damen-Volleyballturnier des TSV um die meisten Treffer. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten die Sportfreunde selbst, und die Eintrittskarten für alle drei Tage (Kinder ein Euro, Erwachsene drei Euro) galten als Glücksbringer, denn es wurden auf angegebenen Nummern attraktive Preise von Sponsoren verlost.

**27.07.02** Die Sachsen-Masters-Tour 2002 im Beach-Volleyball wurde in der Pirnaer Sportanlage am Natursee fortgesetzt. Seit vergangenem Jahr verfügt dieses Copitzer Areal über eine Dreifelderanlage. Zur Sachsen-Masters-Tour waren die Spieler der Kreisklasse bis zur 1. Bundesliga mit acht Damen- und 18 Herrenduos vertreten. Gastgeberverein dieser Erdgas-Sachsen-Masters war der VfL Pirna-Copitz.

**27./28.07.02** Etwa 500 Teilnehmer gestalteten das Sportereignis des 24. Mühlentriathlons in Birkwitz-Pratzschwitz. In 22 Staffeln waren die namhaftesten Sportler dieser Disziplin aus Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen am Start. Dabei hatten sie beachtliche Strecken zu absolvieren. Diese lagen beim Olympischen Triathlon bei 1.500 Metern Schwimmen, 40 Kilometern Radfahren sowie zehn Kilometern Laufen. Sie wurden von der Staffel der Triathlon-Bundesliga bewältigt. Bei der Olympiade 2000 in Sydney war diese Sportart erstmalig im Wettkampfprogramm. Bei den "Jedermann"-Staffeln mussten 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen geschafft werden. Die Begeisterung für diesen Ausdauersport zeigte sich in Birkwitz-Pratzschwitz mit einer um zehn Prozent höheren Teilnehmerzahl.

Als bester Einzelathlet ging Stefan Hintze vom Multisport-Team Sisu Berlin hervor. Unter den Triathletinnen kam die Pirnaerin Diana Schedretzky auf Platz drei. Der jüngste Triathlet zählte sieben Jahre, der älteste war 66.

In Pirnas kleiner Nachbarstadt Sebnitz fand am 20. und 21. Juli die Weltmeisterschaft im Fesselmodellflug statt.

Sebnitz besitzt die beste Fesselflug-Sportanlage Deutschlands. Von den 600 Teilnehmern kamen über 300 aus 34 Ländern und fünf Kontinenten. Das deutsche Team bestand aus 16 Sportlern, darunter vier des Flugmodell-Clubs Sebnitz. Zu den Wettkämpfen zählten Wertungsflüge in Geschwindigkeit und Kunstflug, das sogenannte Mannschaftsrennen und die Fuchsjagd.

## Aus den Schulen

Bevor sich Sachsens Schultüren am 1. August wieder öffnen, wurden in den Klassenzimmern so manche Reparaturen, Verschönerungen und Sanierungen durchgeführt. In Pirna betraf dies die Pestalozzi-Mittelschule, die Diesterweg-Grundschule, das Herder-Gymnasium und auch den Spielplatz an der Graupaer Mittelschule. In der Pestalozzi-Mittelschule wurde der Keller ausgebaut. Die Schüler erhalten dadurch zwei Werkräume, einen Hauswirtschaftsraum und ein Nähkabinett.

Über den mit frischer Farbe versehenen Eingangsbereich, 15 vorgerichtete Klassenzimmer und einen neu hergerichteten Speiseraum konnten sich die "Diesterweg"-Schüler freuen. Für diese Arbeiten waren angehende Maler verpflichtet worden, die dabei die Gesellenprüfung ablegten.

Im Herder-Gymnasium galt die Bauphase während der Ferienzeit einer Erneuerung der Sanitäreinrichtungen für Schüler und Lehrer.

Alle Spielgeräte, die auf dem Spielplatz an der Graupaer Schule stehen, wurden einer Reparatur unterzogen und sicherheitstechnisch verbessert.

Eine im gesamten Monat Mai 2002 durchgeführte Befragung der Besucher des Finanzamtes Pirna bestätigte der Behörde die Zufriedenheit der Bürger. Auf dem Prüfstand befanden sich die Kriterien Bürgerfreundlichkeit, Arbeitsklima, Arbeitsqualität. Die Bewertung mit der Note 1,8 liegt geringfügig unter dem sächsischen Landesdurchschnitt. Für das Auftreten der Mitarbeiter gegenüber den Besuchern und für kurze Wartezeiten wurden die besten Noten erteilt, während die Erreichbarkeit mit dem Pkw oder öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zufriedenstellend ausfiel.

Die Behörde hat jährlich über 24.300 Einkommenssteuererklärungen zu bearbeiten sowie eine hohe Anzahl von Abrechnungen für Betriebe, freiberuflich Tätige und Gewerbetreibende. Deren Größenordnung liegt im Landkreis bei etwa 17.000 und ist als annähernd konstant zu bezeichnen. Nach dem Steueraufkommen befragt, äußerte sich der Leiter des Finanzamtes, Roland Heger, besorgt. Ein Abwärtstrend sei deutlich sichtbar, denn im Jahr 2000 betrugen die Einnahmen des Finanzamtes noch 299 Millionen Mark, während es 2001 nur 259 Millionen Mark waren.

Mit 150 Mitarbeitern zählt das Pirnaer Finanzamt zu den größten Arbeitgebern im Kreis.

### 19.07.02

Die Stromversorgung Pirna (SVP) warnte die Bürger vor betrügerischen Haustürgeschäften, die angebliche Mitarbeiter im Auftrag der Stadtwerke tätigen wollen. Bei dieser "Überprüfung" legen sie ein Formular vor, das sich beim näheren Hinsehen als Kündigungsschreiben erweist. Gleichzeitig soll ein neuer Vertrag mit einem anderen Stromanbieter ratifiziert werden.

Eine andere Warnung erging über die Medien durch den Tourismusverband Sächsische Schweiz an die Pensionen und privaten Zimmervermieter der Region. Die Wormser Moga-Verlagsgesellschaft bediente sich unerlaubt eines Dresdner Verlagsnamens und verschickte Verträge. Diese werden unterschrieben zurückgefordert und sollen sich angeblich auf das neue Gastgeberverzeichnis des hiesigen Tourismusverbandes beziehen.

**27.07.02**

Der erstmals in diesem Jahr erstellte Ferienkalender Sächsische Schweiz, der bei vielen Veranstaltern zu einem Anstieg der Besucherzahlen führte, fand auf dem Pirnaer Markt mit einem Ferienkalender-Abschluss-Spektakel einen Höhepunkt und sein gleichzeitiges Ende. Alle Einrichtungen, die im Kalender vertreten waren, gaben sich noch einmal ein Stelldichein: Spielmobil, Riesenmemory, Garten der Sinne, Bastelstände, Mini-Ulk-Olympiade, Riesentwister, große Kletterwand. DJ Thoma aus Dresden sorgte für Spiel und Spaß und am Spätnachmittag fand die Ferienkalender-Gewinnspiel-Verlosung statt.

Mit eingebunden war das Abschlussprogramm eines Kinder-Zirkus-Lagers. Die Copitzer Familieninitiative hatte während einer Sommerferienwoche den Dresdner Spielzirkus angeheuert, um Kindern im Alter von acht bis dreizehn Jahren, die Freude an Balance, Jonglage und Akrobatik haben, ein besonderes Ferienerlebnis zu bieten. Drei Artisten vom Kinderzirkus Dresden waren mit vor Ort. Die Kunststückchen, die sie mit den kleinen Akrobaten innerhalb einer Woche einübten, wurden auf Pirnas Markt vor Zuschauern präsentiert und mit viel Beifall belohnt.

Die Jugendfreizeitstätte "Spukschloss Bahratal" führte ebenfalls die Ergebnisse einer Feriengestaltung vor. Hier trat die Sommerakademie in Aktion. 50 Jugendliche aus Tschechien, und Deutschland (vorwiegend Spätaussiedler aus Russland) hatten sich in kultureller Teamarbeit mit Malen, Tanzen, Singen und Schauspielerien betätigt.

**27.07.02**

Nicht nur schöne alte Giebel, Erker und Portale zieren unsere Altstadt und festigen den Ruf Pirnas, zu den wenigen deutschen Städten mit unverfälschter mittelalterlicher Baukultur zu gehören. Es sind auch zunehmend die lauschigen Innenhöfe, die sich wieder schrittweise nach Sanierungen und Rekonstruktionen der umgebenden Häuser zu wahren Schmuckstücken aus vergangenen Zeiten herausputzen. Einen "Schatz im Verborgenen" zu präsentieren, war die Absicht einer Gruppe von engagierten Bürgern aus Politik, Wirtschaft, Werbung und Kultur, die die "1. Pirnaer Hofnacht" ins Leben rief und damit allen Romantikern den Blick hinter die Kulissen der historischen Gemäuer gewährten. Die Hof-Ursprünge reichen bis ins 12. Jahrhundert zurück.

Für Bewirtung, Tische, Bänke und Musik war ausgiebig vorgesorgt worden. Außer den bekannten und bewirtschafteten Anziehungspunkten konnten noch manche private, sonst kaum zugängliche Innenhöfe besucht werden. Eine Brauerei sponserte Zapfanlagen und Sitzmöbel. Im Vorfeld lud der TouristService Gäste und Einheimische zu einer historischen Stadtführung unter dem Motto "Pirna zum Dreißigjährigen Krieg" ein. Der musikalische Beginn im Zollhof verzauberte mit unterhaltsamer Klassik, die vom Streicherensemble "Collegium instrumentale" dargeboten, wunderbar zum Auftakt der lauschigen, romantischen Hofnacht passte.

Als die "Pirn'sche Marke" mit dem Maler Canaletto und Amtmann Crusius nebst drei Mägden zu einem Rundgang aufbrach, zogen über hundert Leute mit.

Angeschlossen hätten sich gern noch viel mehr, aber kleine und kleinste Höfe, wie beispielsweise jener mit vorgelagerter, origineller Frisörausrüstung in der Barbiergasse, ließen eben nur geringe Besucherzahlen zu.

Die Hofbesitzer hatten völlig freie Hand beim Agieren und konnten eigene Ideen einbringen. Wenige Tage vor dem Ereignis entschlossen sich noch weitere private Innenhofbesitzer zum Mitmachen, so dass es nicht bei den vorab 15 angegebenen Orten blieb. Weit mehr Besucher als ursprünglich erwartet, durchstreiften die Altstadt, um zunächst überall hereinzuschauen und danach "sesshaft" zu werden.

Das erwies sich dann nicht als einfach, denn schon am frühen Abend waren die Tische belegt und das Feiern bei Wein, Bier, Kerzenschein, klassischer Musik, Rock und Schlager hatte romantisch-besinnlich, ausgelassen oder gemütlich seinen Anfang genommen. Nicht nur Einheimische, sondern auch viele Auswärtige waren der vielversprechenden Einladung gefolgt, die mit einem sonnenüberglänzten Abend und einer lauschigen warmen Nacht in jedem Fall hielt, was sie versprach. Selbst um Mitternacht trafen noch Gäste ein, um hinter die Pirnaer Fassaden zu blicken und gute Stimmung bis in den letzten Winkel des kleinsten Hofes zu genießen. Wenn der Getränkevorrat bei manchem privaten "Gastronomen" ausging, wurde schnell Abhilfe geschaffen. Als ein Bewohner der Langen Straße scherzhaft zu Bekannten sagte, dass er nun vorhätte, seinen Hof zu zeigen, drängten sofort Leute mit dem Ruf nach, "lasst uns mal durch, wir wollen auch was sehen". Die Begeisterung der großen Gästeschar kannte keine Grenzen, so dass die Hofnacht unbedingt Aufnahme in die Traditionen von Pirna finden sollte.

Stadtfest-Vereinschef Jürgen Langer gemeinsam mit der Stadtentwicklungsgesellschaft als Organisator des Hoffestes hatte auch nicht mit einem derartigen Erfolg gerechnet und meinte scherzhaft, "jetzt müssen wir neue Höfe bauen". Auf alle Fälle wurden die Hofnacht-Hinweisschilder sorgfältig eingesammelt. "Im nächsten Jahr holen wir sie wieder raus." Bis dahin werden sich die Organisatoren Gedanken machen, wie noch weitere Höfe zu erschließen sind.

### 31.07.02

Der stellvertretende Landrat Helmut Verdang verlegte die offizielle Feier seines fünfzigsten Geburtstags in das Senioren- und Pflegeheim Sächsische Schweiz, Einsteinstraße. Ob er bei dieser Wahl an einen Zukunftsausblick dachte, fragten sich wohl Mitarbeiter und Freunde. "... und wer weiß, ob wir uns nicht in ein paar Jahren hier alle wieder treffen", lautete die Antwort. Der zweckmäßig und schön eingerichtete Aufenthaltsraum neben dem großen Speisesaal des Heimes bot auf alle Fälle einen gut geeigneten Rahmen für die Geburtstagsfeier.

Anmerkung: Das Landratsamt hatte sich im Juni 2002 einen Kredit in Höhe von 1,1 Millionen Euro vom Senioren- und Pflegeheim erbeten. Damit blieb die Liquidität der Kreisbehörde, die das Pflegeheim in Trägerschaft führt, in den nachfolgenden vier Wochen erhalten. Vereinbart wurde ein Zinssatz von 3,5 Prozent.

Die Feuerwehreinsätze sind zur Sommerzeit im Steigen begriffen. Bis Ende Mai waren 508 Einsätze vonnöten. Unter diesen mussten am meisten technische Probleme behoben werden, Brandbekämpfungen gab es bis zu diesem Zeitraum 57 und die Fehlalarme waren mit 37 zu verzeichnen. Im Frühsommer hielten sich Waldbrände durch wechselhaftes Wetter in niedrigen Grenzen. Pirnas Brandmeister ist der 38-jährige Karsten Neumann. Seine Feuerwehrezugehörigkeit datiert aus dem Jahr 1973. Zu seinen Aufgaben gehört die Erstellung von Einsatzplänen und er überprüft, ob der Brandschutz im Landkreis überall in Ordnung ist.

Im Juni konnten die Copitzer Feuerwehreute ein neues Tanklöschfahrzeug in Betrieb nehmen. Das 12-Tonnen-Fahrzeug, ein Mercedes-Lkw, ist außer den mitgeführten 2.500 Litern Wasser mit Technik für andere Hilfeleistungen ausgerüstet und kann deshalb auch bei Verkehrsunfällen eingesetzt werden.

Das Grenzschutzamt Pirna informierte, dass sich im ersten Halbjahr 2002 der Trend zurückgehender illegal Einreisender fortsetzte. Während sich der Personenkreis illegaler Einwanderer (aus Moldawien, Afghanistan, Vietnam, China) um etwa die Hälfte verringerte, stieg die Zahl der Schleusungen an. Hier wurden im ersten Halbjahr 2002 144 Schleuser festgenommen. Sie kamen mit ihren Leuten zumeist aus der Ukraine, aus Polen sowie Tschechien und benutzten für den illegalen Übertritt die Grenzbereiche der Inspektionen Seifhennersdorf und Schmilka.

### **Aus Polizeiberichten**

- 01.07.02** Der 21-Jährige, der in der Nacht zum 1. Juli am Kreisverkehr Bahnhofstraße die Kontrolle über sein Auto verlor und gegen einen Lichtmast prallte, beging Fahrerflucht. Ein Zeuge, der dies verhindern wollte und sich auf die Motorhaube des Unfallautos stützte, erlitt Verletzungen. Der Verursacher wurde von der Polizei gestellt, ein Alkoholttest ergab einen Messwert 1,4 Promille.
- 02.07.02** Dieser Tag verlief auf Pirnas B 172-Strecke, auf der Maxim-Gorki-Straße und der Dresdner Straße unfallintensiv. Es ereigneten sich fünf Auffahrunfälle. Bei jedem dieser Zusammenstöße wurde eine reduzierte Fahrgeschwindigkeit des Vorgängers bzw. dessen Anhalten zu spät bemerkt. Es gab Leichtverletzte und hohen Sachschaden, weil nicht nur jeweils zwei, sondern mehrere Fahrzeuge verwickelt waren.
- 03.07.02** Angeklappte Fenster verleiten Diebe zum Handeln. Ein auf der Otto-Walther-Straße heimgesuchtes Büro bot diese Gelegenheit. Der Stahlschrank wurde aufgebrochen und mehrere gefüllte Geldkassetten verschwanden. In der gleichen Nacht verschafften sich Diebe Zugang zu einem Büro auf dem Sonnenstein. Zwei Stahlschränke wurden aufgebrochen und mehrere Kassetten mit Bargeld entwendet.
- 08.07.02** Ein 23-Jähriger ohne Führerschein war in einem unversicherten VW im Ortsteil Graupa-Bonnewitz unterwegs. Da er zu allem auch noch zu schnell fuhr, kam es zum Zusammenstoß mit einem Lkw. Ein VW-Mitfahrer wurde verletzt.
- 09.07.02** Ein 16-jähriger Handy-Dieb wurde im Geibeltbad gefasst, als er zwei dieser begehrten Telefone stahl. Die Polizei fand in der Wohnung des Festgenommenen noch weitere Handys und Ladegeräte.
- Die Polizei nahm eine vierköpfige Gruppe jugendlicher Randalierer aus dem Raum Bad Gottleuba fest, die im gesamten Landkreis Sachbeschädigungen, Körperverletzungen, Diebstähle und Nötigung verübte. Die Taten der zwei 19-jährigen Jungen und zwei Mädchen im Alter von 14 und 17 Jahren wurden meist aus reiner Zerstörungswut im Alkoholrausch begangen.
- 19.07.02** In der Nacht zum 19. Juli feierten 40 angetrunkene Jugendliche am Copitzer AWO-Jugendtreff so lautstark, dass Anwohner die Polizei verständigten. Dieser Lärmbelästigung war eine Polterabendfeier im "Blue Sky" vorausgegangen, die um 1.00 Uhr offiziell beendet wurde. Ein hartnäckiger Kern hatte gemeint, draußen weiter feiern zu müssen. Selbst nach dem Platzverweis nahm das Gelage dann auf dem Parkplatz vor dem Penny-Markt an der Schillerstraße seinen Fortgang. Auch ein weiterer Platzverweis kümmerte die Jugendlichen wenig. Dann rückte ein



verstärktes 25-köpfiges Räumkommando mit Angehörigen des Bundesgrenzschutzes und der Dresdner Polizei an. Einige Männer und Frauen zogen von dannen, etwa 25 blieben. Dann gab es kein Zögern mehr, die Polizisten räumten den Platz. Dabei schlug ein 25-Jähriger auf einen Polizisten ein. Sechs Männer wurden festgenommen und auch jener, der wenig später auf der Lindenstraße ein Moped in Brand steckte.

**19.07.02** Durch sonderbare Fahrweise machte am Abend des 19. Juli ein VW-Fahrer auf der Einsteinstraße auf sich aufmerksam. Nach der Kontrolle schnappte sich der Mann seine Papiere aus dem Polizeiauto und wollte fliehen. Als er festgehalten wurde, schlug er um sich und trat einen Beamten. Eine weitere Streifenwagenbesatzung war nötig, um den Wütenden zu einer Alkoholkontrolle ins Pirnaer Revier bringen zu können.

Jener 27-Jährige, der am 14. Juli auf der Wehlener Straße gegen einen Baum fuhr, weil er angeblich einem Tier ausweichen wollte, hatte 1,08 Promille Alkohol im Blut. Seine 24-jährige Beifahrerin wurde bei dem Aufprall schwer verletzt.

**21.07.02** Am frühen Sonntagmorgen zog die Polizei einen betrunkenen Radfahrer auf der Schandauer Straße aus dem Verkehr. Der Alkomattest an dem 32-Jährigen ergab die Anzeige von 2,27 Promille.

Anm.: Wenn Radler mit einigen Promille ihr Gefährt besteigen und dabei zum Unfallverursacher werden, gilt lt. Polizeisprecherin Kathleen Arnold: "Wer in Trunkenheit aufs Rad steigt und einen Unfall verursacht, wird ohne Pardon zur Verantwortung gezogen."

Fahrräder sind in der Sommerzeit gehäuft das Ziel der Begierde von Dieben. Selbst gesichert abgestellte Mountainbikes haben keine Chance.

**23.07.02** Etwa 20 Jugendliche belagerten um Mitternacht den Dohnaischen Platz. Die Polizei verhängte Platzverbot. Fünf Jugendliche zwischen 18 und 20 Jahren ignorierten den Verweis. Sie versuchten, sich am ehemaligen Hotel "Schwarzer Adler" mit einer Baseballkeule gewaltsam Zugang zu dem Zimmer einer 19-Jährigen zu verschaffen. Die fünf, (vier Männer und eine Frau), wurden in Gewahrsam genommen.

**23.07.02** Das unerlaubte Abbiegen eines noch unbekannten Fahrers, der auf der Feldschlösschenkreuzung nach links in die Dippoldiswalder Straße fuhr, verursachte zwei anderen Autos sehr hohen Sachschaden. Eines davon musste bremsen, das andere fuhr auf.

Ein 18-jähriger VW-Fahrer, der am 29. Juli nur ganz wenig von seiner Fahrbahn abkam, verursachte damit großen Schaden, denn er rammte dabei drei parkende Autos. Der Sachschaden betrug über 9.000 Euro.

**30.07.02** In der Nacht zum 30. Juli nahm die Polizei drei Jugendliche fest. Zwei Jungen im Alter von 14 und 15 Jahren und ein 13-jähriges Mädchen hatten an einer Copitzer Gaststätte einen Kaugummiautomaten aus der Verankerung gerissen und wollten diesen an der Rennerstraße lautstark öffnen. Die alarmierten Ordnungshüter konnten die drei Täter nach kurzer Verfolgungsjagd (einschließlich Tatwerkzeug und erbeutetem Bargeld) festnehmen. Die Ermittlungen laufen.

**30.07.02** Wer nachts sein Auto mit geöffnetem Beifahrerfenster abstellt, dazu noch das Portmonee mit persönlichen Unterlagen gut sichtbar liegenlässt, hat Schaden zu

erwarten. Einer 37-jährigen FahrerIn erging es so, als sie ihren Nissan auf der Klosterstraße abstellte.

## Anhang:

Pirna wird schöner mit jedem Tag...

---

Das kann man wohl sagen!

Die älteren Pirnaer kennen sie noch genau: Die Renner-Villa auf der Schandauer Straße, genau gegenüber dem Krankenhaus-Dr.v. Renner-Bau.

Das Anwesen wurde zuletzt in DDR-Zeiten als Säuglingsklinik genutzt. Nachdem für diesen Komplex andere Räume genutzt werden konnten, übernahm das Diakonische Werk Pirna dieses Haus und wurde Eigentümer. Es waren dort verschiedene Arbeitsgebiete der Diakonie untergebracht.

Bei Übernahme durch die Diakonie war klar, daß der Zustand innen und außen mangelhaft war und eine Restaurierung notwendig wurde.

In diesem Jahr ist nun die Restaurierung erfolgt. Schmuck sieht das Haus aus und auch im Inneren sind zweckmäßige Renovierungen vorgenommen worden.

Im August werden dann auch die Außenanlagen in Ordnung sein und das Diakonische Werk kann wieder ein Gebäude im restaurierten Zustand für ihre Arbeitsgebiete nutzen.

Jeder, der vom Sonnenstein mit Bus oder anderen Verkehrsmitteln am Krankenhaus vorbeifährt und den Blick nach rechts wendet, wird sich über das schöne Gebäude freuen!

Pirna, den 26.6.2002  
Annemarie Träger

*Annemarie Träger*

# Fortgang der Restaurierungsarbeiten in der St. Marienkirche zu Pirna

- Nachdem am 25.5.2002 die erste öffentliche Gerüstbesteigung stattgefunden hat, war die 2. Gerüstbesteigung für Sonnabend, den 29.6.2002, festgesetzt, und zwar stündlich um 9, 10, 11 und 12 Uhr. Wegen einer Trauung konnten an diesem Tag weitere Führungen auf dem Gerüst oben nicht erfolgen!

Das Interesse der Pirner, das Gerüst zu besteigen, ist groß, nachdem es sich herumgesprochen hat, daß der Aufstieg unproblematisch ist, sofern nicht gesundheitliche Gründe ein solches Unternehmen überhaupt verbieten.

Zehn Besucher gehören jeweils zu einer Gruppe. Aus Sicherheitsgründen wird jeder Aufstiegswillige mit einem Helm versehen.

Der Gruppenwechsel ging dieses Mal unproblematisch vor sich, weil der Küster, Herr Thomas Albrecht, jeweils 5 Minuten vor der vollen Stunde unten in der Kirche lautstark eine Glocke ertönen ließ, die zum Abstieg mahnte. Das klappte gut!

- Ich hatte die Führung der Gruppe um 12 Uhr übernommen, bin aber eine Stunde eher auf das Gerüst gestiegen, um den Schmuck der Nordempore fotografisch festzuhalten, was gut gelungen ist.

Wußten Sie schon, daß sogar ein Papagei in seinem bunten Gefieder zu sehen ist? Sicher nicht. Trösten Sie sich, ich hab's auch erst auf dem Foto mitbekommen!

Beim Gruppenwechsel konnte ich dann rasch noch auf der obersten Etage die Deckenmalereien fotografieren.

In der Zeit seit dem 25.5.2002 ist viel geschehen. So gab es dadurch gute Überraschungen. Übermalungen wurden beseitigt und Objekte freigelegt, auch lateinische Schriften.

- Die Restaurierung der Brauthalle als künftiges Informationszentrum konnte noch nicht zum Abschluß gebracht werden, doch wird das bis zum Herbst 2002 erfolgen.

- Am 27. Juli 2002 wird die nächste Gerüstführung stattfinden.

Pirna, den 4.7.2002  
Annemarie Träger